



# blickpunkt stadt



Folgen Sie der Stadt auf:  
[www.facebook.com/StadtMoenchengladbach](https://www.facebook.com/StadtMoenchengladbach)  
[www.twitter.com/StadtMG](https://www.twitter.com/StadtMG)  
[www.instagram.com/stadtmoenchgladbach](https://www.instagram.com/stadtmoenchgladbach)  
[www.youtube.com,StadtMoenchengladbach](https://www.youtube.com,StadtMoenchengladbach)



Liebe Mönchengladbacherinnen,  
liebe Mönchengladbacher,

unsere Stadt war und ist international. Bei uns leben Menschen aus mehr als 150 Nationen. Rund 300 ausländische Unternehmen sind hier am Standort Mönchengladbach aktiv. Einige davon, wie z.B. Pont Packaging aus den Niederlanden oder das Textilunternehmen Brother aus Japan, konnte ich im vergangenen Jahr im Rahmen meiner Sommertour kennenlernen. Dass wir auch Gastgeber für internationale Sportler\*innen sein können, konnten wir im vergangenen Jahr beim Host Town Programm als Gastgeber der japanischen Delegation sowie bei der Euro Hockey EM unter Beweis stellen. Wir freuen uns auf eine Wiederholung in 2025. Darüber hinaus unterhält die Stadt seit vielen Jahrzehnten sechs Städtepartnerschaften in Europa, befindet sich aber bspw. auch mit der chinesischen Stadt Suqian sowie Offinso in Ghana im engen Austausch und begleitet Projekte vor Ort. Mit den Europawochen unter dem Titel „Gemeinsam. Europa. Mönchengladbach“, die durch die Initiative Europa-Schecks des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt wird, haben wir in den nächsten Wochen die Möglichkeit, den Fokus noch einmal mehr auf unsere Partnerstädte zu richten. Mithilfe verschiedener Aktionen wollen wir diese wertvollen Beziehungen, die in der Vergangenheit maßgeblich durch den bis 2020 aktiven Verein der Städtepartnerschaften gepflegt wurden, wieder stärken. Zugleich bietet der Rahmen die Möglichkeit, die Bedeutung der Europäischen Union insgesamt in den Blick zu nehmen, die als großartiges Friedensprojekt Menschen über Grenzen hinweg zusammenbringt. Das vielfältige Programm gibt Ihnen Einblicke in die Kultur, Kunst, Historie, Musik, Politik und Sprache. Gerne möchten wir Ihnen damit den Mehrwert von einem Leben im Herzen Europas näherbringen. Ich freue mich auf fünf spannende Wochen: Gemeinsam – in Europa – in Mönchengladbach!

Ihr Felix Heinrichs, Oberbürgermeister  
der Stadt Mönchengladbach

## Wir in Europa.



Foto: 123rf.com/weyo

unterstützt durch...

Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten,  
Internationales sowie Medien  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
und Chef der Staatskanzlei



**Heute ist Welttag der Städtepartnerschaften. Damit starten auch in Mönchengladbach die Europawochen. Der 5. Mai erinnert an die Gründung des Europarates, am 9. Juni wählen die Bürger\*innen Europas und damit auch wir ein neues EU-Parlament. Die Europäischen Beziehungen werden in den kommenden Wochen fokussiert.**

Erstmals haben auch rund eine Millionen Jugendliche ab 16 Jahren in Deutschland die Möglichkeit, ihre Stimme für Europa abzugeben. Die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahren haben viele Schulen zum Anlass genommen, sich mit Europa, der europäischen Idee und der Europawahl zu beschäftigen (mehr dazu auf der nächsten Seite). Für Mönchengladbach gehört der internationale Austausch bereits seit Jahren zur Standort-DNA. Zum einen, weil die Vitusstadt mit ihrer geografischen Nähe zu den Niederlanden und zu Belgien mitten Europa zur Grenzregion zählt, zum anderen aber auch durch eine Vielzahl an internationalen Kontakten. Mönchengladbach hat insgesamt sechs Partnerstädte, drei englische, eine französische, eine belgische und eine niederländische. Der Austausch mit Roermond wird gerade intensiviert, noch vor zwei Wochen gastierte der Verwaltungsvorstand der Stadt zur Klausurtagung im benachbarten Roermond.

Die intensive Zusammenarbeit mit den niederländischen Nachbarn und insbesondere mit der benachbarten Provinz Limburg hat Tradition, aber auch die Freundschaft mit den Briten fußt auf einer langjährigen Partnerschaft. Rund sechs Jahrzehnte war Mönchengladbach ein wichtiger Standort für die britischen Streitkräfte. Im Joint Headquarters (JHQ) in direkter Nachbarschaft zum Stadtteil Rheindahlen arbeiteten in Spitzenzeiten bis zu 12.000 Angehörige. Es entstanden viele

wunderbare Freundschaften, allein die Anzahl der geschlossenen deutsch-britischen Ehen legen Zeugnis ab, wie intensiv die Briten Teil der Stadtgeschichte waren und auch heute noch sind. Noch heute erzählen altgediente Karnevalisten mit feuchten Augen von der legendären Stippvisite ins JHQ und einem feucht-fröhlichen Abend. Als das JHQ 2013 seine Türen schloss, nahm die Anzahl der britischen Gäste ab, aber einen intensiver Austausch gibt es bis heute.

Auch in anderen Bereichen spielt Europa eine große Rolle. Die Hochschule Niederrhein ist europa- und weltweit gut vernetzt. Studierende aus aller Welt und natürlich auch aus anderen EU-Ländern nutzen die Chance, mitten in Mönchengladbach das Fundament für ihre Karriere zu legen. Die Hochschule kooperiert weltweit mit über 130 Partnerhochschulen in fünf Kontinenten. In vielen Projekten arbeitet die Hochschule mit internationalen Bildungseinrichtungen zusammen, beispielsweise unter dem Label der Gemeinschaftsinitiative des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der die Förderung und Zusammenarbeit der EU-Mitgliedsstaaten unterstützt. Das Programm fördert grenzübergreifende Maßnahmen der Zusammenarbeit wie Infrastrukturvorhaben, gemeinsame Aktionen von Unternehmen oder Kooperationen im Bereich des Umweltschutzes, der Bildung, der Raumplanung oder Kultur (mehr dazu auf der nächsten Seite). Und überhaupt: In Mönchengladbach steckt mehr Europa drin als viele denken! Das wird nicht nur durch die Bevölkerungsstatistik oder im Vereinswesen deutlich, wo sich Griechen, Spanier oder Portugiesen in ihren Gemeinden zum Austausch treffen, sondern auch durch viele Förderprojekte, mit denen Mönchengladbachs Infrastruktur zuletzt kräftig modernisiert wurde.“

Alleine die Städtebauförderprogramme „Soziale Stadt Rheydt“ und die „Soziale Stadt Gladbach und Westend“ werden nicht nur durch Bundes- und Landesmitteln, sondern ebenfalls mit EU-Geldern finanziert. So ist Europa indirekt auch an der Neugestaltung des Rheydter Marktplatzes oder des Hans Jonas Parks beteiligt. Mönchengladbach – mitten in Europa. Eine Stadt, die europäisch denkt, fühlt und handelt!

### AUFEINENBLICK

#### Interkulturelle Treffen „am Schwaadjang“

Der Rheydter Wochenmarkt ist ohnehin ein Ort der Begegnungen, aber vom 11. Mai bis 1. Juni findet jeden Samstag zur Marktzeit von 10 bis 12 Uhr ein Begegnungsformat „am Schwaadjang“ statt. Jede Woche wird eine Partnerstadt bzw. wird ein Partnerland fokussiert. Im Dialog mit interessierten Bürger\*innen möchte die Stadtverwaltung wissen, wie wichtig ihnen der Austausch mit Partnerstädten ist und wie dieser Dialog intensiviert werden kann. Die Marktbesucher werden darüber hinaus aufklären, welche Produkte aus dem jeweiligen Partnerland kommen. Der Verein Karhe wird mit kulturellen Angeboten das Angebot ergänzen.

#### Die Termine auf einen Blick:

**Samstag, 11. Mai, 10 - 12 Uhr**

Fokus Verviers/Belgien – am Harmonieplatz wegen Rheydter Frühkirmes!

**Samstag, 18. Mai, 10 - 12 Uhr**

Fokus Roermond/Niederlande + Musik für Kinder: Johannes Kleist aus Köln mit dem Programm „Gemischte Tüte“. Ein lustiger Liedermix quer durch Fantasiewelten

Anschließend Autogrammstunde des Künstlers & Kinderschminken

**Samstag, 25. Mai, 10 - 12 Uhr**

Fokus Roubaix/Frankreich + Gitarrenmusik mit Geremias Elisci

**Samstag, 1. Juni, 10 - 12 Uhr**

Fokus Bradford, Thurrock Council, North Tyneside/ Vereinigtes Königreich Großbritannien + Weingarten mit den Jazz Peppers

### KURZ & KNAPP

#### Wahlhelfer gesucht!

Insgesamt benötigt die Stadt Mönchengladbach für die Abwicklung am Wahltag (9. Juni) ehrenamtliche Wahlhelfende. Aktuell werden noch rund 700 Personen benötigt. Mitmachen kann jeder, der die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines anderen EU-Staates besitzt, 16 Jahre alt und wahlberechtigt ist. Die Wahlhelfenden prüfen die Wahlberechtigung, geben Stimmzettel aus und stellen die ordnungsgemäße Stimmabgabe sicher. Nach der Schließung der Wahllokale zählen sie die Stimmen aus. Als Aufwandsentschädigung erhalten die Wahlhelfer\*innen je nach Funktion im Wahlvorstand ein Erfrischungsgeld zwischen 40 und 80 Euro. Wer mitmachen möchte, sollte sich so schnell wie möglich bei der Stadt unter Telefon 02161-25 53535 oder per E-Mail an [wahlhelfende@moenchgladbach.de](mailto:wahlhelfende@moenchgladbach.de) melden. Weitere Infos gibt es unter [www.stadt.mg/wahlhelfende](http://www.stadt.mg/wahlhelfende).

**PARTNERSTÄDTE**  
**Roubaix, Frankreich**

Roubaix mit ihren rund 100.000 Einwohner\*innen liegt im Norden Frankreichs nahe der belgischen Grenze. Die Stadt ist Teil der Métropole Européenne de Lille (Europäische Metropole Lille), einem Ballungsraum, der auch die Stadt Lille und andere umliegende Gemeinden umfasst. Roubaix ist für seine kulturelle Vielfalt bekannt. Die Stadt beherbergt eine Vielzahl von Museen, darunter das Musée d'Art et d'Industrie (Museum für Kunst und Industrie), das La Piscine Musée d'Art et d'Industrie André Diligent (ein Museum, das in einem umgebauten Schwimmbad untergebracht ist) und das Musée du Peignage (Museum der Haarkämme). Die Stadt verfügt auch über eine lebendige Kunstszene und ist Gastgeber für verschiedene kulturelle Veranstaltungen und Festivals im Laufe des Jahres.

**Bradford, England**

Bradford ist mit ihren rund 290.000 Einwohner\*innen (im Einzugsbereich rund 530.000) eine Stadt in West Yorkshire, England. Bradford hat eine vielfältige kulturelle Szene mit Museen, Kunstgalerien und Veranstaltungsorten. Das National Science and Media Museum ist eine beliebte Attraktion und beherbergt Ausstellungen zu Film, Fotografie, Fernsehen und Technologie. Das Alhambra Theatre ist ein renommiertes Theater für darstellende Künste. Mit der University of Bradford ist die englische Stadt, die wie Mönchengladbach von ihrer Textilindustrie geprägt wurde, auch Universitätsstadt und für ihre lebendige kulturelle Szene bekannt.

**Thurrock, England**

Thurrock liegt in der Grafschaft Essex im Osten Englands, direkt am nördlichen Ufer der Themse. Es ist etwa 20 Meilen östlich von Londons Stadtzentrum gelegen. Thurrock bietet mit seinen 180.000 Einwohner\*innen eine Vielzahl von kulturellen und Freizeitmöglichkeiten für Einwohner und Besucher. Dazu gehören das Lakeside Shopping Centre, das Royal Opera House's Bob and Tamar Manoukian Production Workshop, historische Stätten wie Tilbury Fort und Coalhouse Fort, sowie Naturparks entlang der Themse.

**North Tyneside, England**

North Tyneside mit rund 220.000 Einwohner\*innen liegt an der Küste des Tyne und Wear und grenzt im Westen an Newcastle upon Tyne und im Süden an Northumberland. Die Küstenlinie von North Tyneside bietet beliebte Touristenziele wie Tynemouth mit seinem historischen Priory, den Sandstränden von Whitley Bay und den Küstenwanderwegen. Die Küste ist auch für Wassersportarten wie Surfen und Segeln beliebt.

**Verviers, Belgien**

Verviers im Herzen der Blauen Ardennen hat eine industrielle Vergangenheit. Die belgische Stadt hat viele Sehenswürdigkeiten: die leckere Chocolaterie Darcis, das historische touristische Zentrum der Wolle und der Mode oder das sehenswerte Museum der Schönen Künste und der Keramik! Zahlreiche touristische Stadtrundgänge lassen Sie die Stadt auf andere Weise entdecken: Fresken und Street Art, Die 10 Umwegänglichen, Textilmaschine, usw. Und wie wäre es mit Schatzsuchen? Entdecken Sie eine tolle interaktive Jagd über die Totemus-App. Die Stadt mit ihren rund 55.000 Einwohner\*innen steht auch für seine unvergleichliche lokale Gastronomie: Die Reistorte, der Kuchen von Verviers oder auch die Torte Vaution müssen probiert werden.

**„Eine gemeinsame Vision“**

**Die Stadt Roermond ist Mönchengladbachs Nachbar und Partnerstadt. Im Gespräch verrät Bürgermeisterin Yolanda Hoogtanders, was sie in der Vitusstadt erlebt hat und warum Verbundenheit so wichtig ist.**

**Welche Rolle spielt der internationale Austausch in ihrer Stadt?**

Roermond ist eine Stadt mit internationaler Ausrichtung. Wer Roermond besucht, ist herzlich eingeladen, bei der Historischen Scheibe vorbeizuschauen. Diese befindet sich zentral am Markt gegenüber dem monumentalen Rathaus von Roermond. Auf der Historischen Scheibe ist die Roermonder Stadtgeschichte in Bezug auf eine bestimmte politische Periode angeordnet. Aus diesem Grund ist die Scheibe in acht Abschnitte unterteilt, beginnend mit der Grafschaft Gelre und endend mit dem Königreich der Niederlande. Roermond ist auch eine Hansestadt. Wenn wir an Hansestädte denken, denken wir normalerweise an Kampen, Zwolle und Deventer. Oder an Bremen, Hamburg und Lübeck. Aber Roermond war auch eine wichtige Handelsstadt an der Maas, ebenso wie Venlo. Die Geschichte von Roermond zeigt, dass internationale Kontakte in Roermond schon immer eine Rolle gespielt haben. Angesichts der Lage der Stadt in der Nähe von Deutschland und Belgien kann das auch gar nicht anders sein. Mit der Stadt Mönchengladbach haben wir schon seit den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts gute Kontakte. Das war auch der Grund dafür, dass wir am 13. Mai 1972 in einer außerordentlichen Sitzung der beiden Stadträte unsere Beziehungen offiziell bekräftigt haben. Es ist gut, dass sich in den letzten Jahren auch die Verwaltungskontakte zwischen den beiden Städten intensiviert haben. In der heutigen Zeit sind wir mit vielen Themen konfrontiert, die Grenzen überschreiten. Als Beispiele seien die Mobilität und Infrastruktur genannt, aber auch Arbeitsmarkt, Flüchtlinge, Bildung, Energiewende und Nachhaltigkeit spielen eine Rolle. Diese Themen machen nicht an offiziellen Ländergrenzen halt. Schon deshalb ist es gut, dass wir Erfahrungen austauschen und gemeinsam nach Lösungen suchen.



**Besuchte im April die Partnerstadt Roermond im Rahmen einer Klausurtagung: Der Verwaltungsvorstand der Stadt Mönchengladbach mit Oberbürgermeister Felix Heinrichs an der Spitze hier gemeinsam mit Bürgermeisterin Yolanda Hoogtanders (4.v.r.) und René Mahieu (Kabinettschef Roermond, re.).**

Bei der Bewältigung der großen gesellschaftlichen Aufgaben unserer Zeit können die Kommunen über die Grenzen hinweg voneinander lernen. Wie geht Mönchengladbach damit um, Wohnungen nachhaltiger zu gestalten? Welche Maßnahmen ergreift die Stadt, um die Einsamkeit älterer Menschen zu verhindern? Wie funktioniert in der Stadt das City-Management? Unsere Städtepartnerschaften sind ein nützliches Instrument, um Erfahrungen mit ähnlichen Themen auf zugängliche Weise auszutauschen. Deshalb wollen wir uns auch in Zukunft daran beteiligen.

**Was wissen Sie über Mönchengladbach? Kennen Sie die Stadt?**

Ich wurde am 20. September 2023 als Bürgermeisterin von Roermond eingesetzt. Bei der Einführungsveranstaltung war Oberbürgermeister Felix Heinrichs anwesend und seine Rede - auf Niederländisch - hat mich sehr beeindruckt. Seitdem war ich mehrere Male in Mönchengladbach. So besuchte ich mit meinem Mann den Generalapell der Prinzengarde der Stadt Mönchengladbach und das schöne historische Rathaus am Rathausplatz 1. Ich hoffe, dass ich in dieser Saison noch ein weiteres Heimspiel von Borussia Mönchengladbach besuchen kann. Außerdem werde ich in den Sommerferien mit meinem Mann die Stadt Mönchengladbach erkunden. Kurzum, in den kommenden Jahren werde ich die Stadt noch besser kennen lernen.

**Was würden Sie sich für die Städtepartnerschaft mit Mönchengladbach wünschen?**

Jetzt, wo sich die Kontakte intensiviert haben, möchte ich mich dafür einsetzen, dass dies so bleibt und noch weiter ausgebaut wird - sowohl administrativ als auch offiziell. Gemeinsam mit meinem Mönchengladbacher Kollegen möchte ich nach einer gemeinsamen Vision für soziale Fragen in dieser Euroregion suchen und in diese investieren. Ab Mai 2024 wird die Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene weiter intensiviert. An einem Tag in der Woche wird ein Mitarbeiter aus Mönchengladbach nach Roermond kommen und dort arbeiten. In der anderen Woche werden wir es umdrehen. Auf diese Weise arbeiten wir an einer gemeinsamen Agenda, die ich und mein Kollege mit beiden Verwaltungsvorständen besprechen möchten - und in Zukunft auch mit den Stadtverwaltungen. Dazu möchte ich durch diese Städtepartnerschaft die Verbindungen und Kontakte zwischen unseren Einwohnern, Vereinen und Unternehmen erleichtern und stärken. Ein wichtiger Gedanke bei der Begründung unserer Städtepartnerschaft im Jahr 1952 war die Förderung der europäischen Einigung. Dieser Anspruch hat auch mehr als 50 Jahre später nichts von seiner Bedeutung verloren. Wie wichtig das ist, sehen wir auch an den aktuellen Ereignissen in Europa. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, in die Zukunft zu blicken, miteinander verbunden zu bleiben und zusammenzuarbeiten. Das ist und bleibt wichtig, vor allem für das Wohl unserer Einwohner.

**Gemeinsame Projekte in der Grenzregion**

**Im Rahmen von INTERREG-Förderprogrammen ermöglicht eine intensive Zusammenarbeit mit der Niederlande bürgernahe, touristische und schulische Innovationen.**

Einen gemeinsamen Schüleraustausch organisieren, ein gemeinsames Skateevent durchführen oder auch das nachhaltige und klimafreundliche Bauen vorantreiben - das sind nur einige Beispiele für die Zusammenarbeit in der deutsch-niederländischen Grenzregion, die durch die INTERREG V A-Förderung in Zusammenarbeit mit der euregio rhein maas nord ermöglicht werden. Die Stadt Mönchengladbach ist neben zahlreichen weiteren Kommunen in der Grenzregion Mitglied der euregio rhein maas nord und aktiv in den verschiedenen Gremien. Vorrangiges Ziel ist es dabei, dass Verständnis zwischen Deutschen und Niederländern zu stärken, die Kontakte



zu vertiefen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern. Neben umfangreichen Projekten des INTERREG V A-Programms wie beispielsweise dem Healthy Building Movement Projekt, das durch die Wirtschaftsförderung begleitet wird. Ziel ist es, gesundes und nachhaltiges Bauen zu fördern. Durch den Kleinprojektefond werden aber auch Maßnahmen von kleineren Organisationen unterstützt, die kulturelle, touristische, schulische und andere bürgernahe Projekte fokussieren.

Die Marketinggesellschaft der Stadt (MGMG) und das Citymanagement von Roermond (We are Roermond) werden des Weiteren mit ihrem Projekt „Pressenetzwerk Mönchengladbach/Roermond“ ein überregionales Pressenetzwerk mit engagierter Medienarbeit als auch eine verbesserte Online-Präsenz des jeweils anderen Veranstaltungskalenders für Besucher der Städte anbieten. So soll die Zusammenarbeit zwischen den Partnerstädten gestärkt werden und die Sichtbarkeit von Veranstaltungen in der jeweils anderen Region den Bürger\*innen näher gebracht werden. Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten gibt es bei der euregio rhein maas nord.

**„Ein Austausch entfacht eine große Wirkung“**

**Nachgefragt bei Thurrocks Bürgermeisterin Susan Little**

**Welche Rolle spielt der internationale Austausch in Ihrer Stadt?**

Thurrock pflegt einen bedeutenden internationalen Austausch mit Mönchengladbach, beidem Rotary Clubs starke Verbindungen pflegen, unter anderem mit Horndon-on-the-Hill und Frankreich. Als ich ein Kind war, lebte bei uns sechs Monate eine deutsche Austauschstudentin namens Una. Der internationale Austausch ermöglicht tiefe zwischenmenschliche Bindungen.

**Was wissen Sie über Mönchengladbach? Kennen Sie die Stadt?**

Mönchengladbach bietet viele Sehenswürdigkeiten, darunter das Münster und eine Vielzahl an malerischen Parks. Ich erinnere mich gerne

an die Teilnahme an einem Fußballspiel, das mit meinem Besuch in Düsseldorf zusammenfiel. Ich weiß, dass Mönchengladbach eine große Leidenschaft für Fußball hat. Darüber hinaus hatte ich Berührungspunkte mit Schüler\*innen des Gymnasiums Odenkirchen bei einem Austauschprogramm mit englischen Schulen in Köln, darunter 2007 mit der Grays Convent School. Mit der Bürgermeisterin Diane Revell und dem Kabinettsmitglied Mike Revell wurde leidenschaftlich über viele Themen diskutiert, angefangen vom Schuleschluss bis hin zur kommunalen politischen Arbeit. Ein solcher Austausch bereichert das kulturelle Gefüge beider Nationen und bietet den Teilnehmer\*innen unschätzbare Erfahrungen.

**Welche Wünsche hätten Sie für die Städtepartnerschaft mit Mönchengladbach?**



**Thurrocks Bürgermeisterin Susan Little.**

Ich bin daran interessiert, den Austausch von Schüler\*innen zwischen Thurrock und Mönchengladbach zu stärken. So ein Austausch entfacht eine große Wirkung. Man sollte nicht unterschätzen, welche Auswirkungen so ein Treffen auf die nachfolgenden Generationen beider Länder hat.

**Stadtbibliothek blickt auf Europa**

**Im Rahmen der Europawochen bietet auch die Stadtbibliothek ein vielfältiges Programm**

Jeweils 30 Grafiken zeigen vom 29. April bis 28. Juni in der Zentralbibliothek Carl Brandts Haus, Blücherstraße 6, eine exemplarische Motivauswahl, die landesspezifische Themen, Architektur, berühmte Personen wie Georges Simenon, Antoine de Saint-Exupéry, Charles Darwin und etliche mehr sowie Persönlichkeiten der jeweiligen Länder zusammenfasst. Ein kleiner Katalog wird die Ausstellung begleiten, der für die Dauer der EuropaWochen zur kostenlosen Mitnahme ausliegen wird. Das Projekt wird von der Landesinitiative Europa-Checks des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. In den Beständen des 2013 gegründeten, Internationalen Exlibris-Zentrums Mönchengladbach, befinden sich mehr als 200.000 Graphiken aus der Hand tausender Künstler aus über 50 Ländern.

**Animierte Licht-Graffiti**

Am Freitag, 3. Mai von 16 bis 19 Uhr und am Samstag, 4. Mai von 16 bis 20 Uhr haben Jugendliche im Alter von 15 bis 21 Jahren die Möglichkeit, mit der App „Tagtool“ kreative animierte Licht-Graffiti zu gestalten, die zur Teilnahme an der Europawahl aufrufen. Unter Anleitung der Jugendbuchautorin Andrea Rings reflektieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ersten Workshoptag zunächst die Bedeutung der Europawahl für sich selbst und die Gesellschaft. Sie werden ermutigt, darüber nachzudenken, warum ihre Stimme wichtig ist und wie sie andere dazu inspirieren können, ebenfalls zur Wahl zu gehen. Am zweiten Tag bereiten die Jugendlichen

eine Live-Performance vor, bei der die erstellten Animationen auf die Fassade der Stadtbibliothek projiziert werden. Bei ungünstigen Wetterbedingungen wird die Performance im Foyer der Zentralbibliothek an der Video-Wall gezeigt. Anmeldung zur Teilnahme via Email an [servicebibliothek@moenchengladbach.de](mailto:servicebibliothek@moenchengladbach.de), Stichwort #DuhastdieWahl.

**Was macht Europa für mich?**

Am Sonntag, 9. Juni, findet die nächste Europa-Wahl statt. Aber, was macht die Europäische Union eigentlich für mich? Welchen Einfluss haben Entscheidungen der EU auf mich als Bürger\*in im Alltag? Welche Ziele verfolgt die Europäische Union. Diese Fragen und alle Fragen rund um Europa, die Europäische Union und die Europa-Wahl können alle Menschen dem Wissenschaftsjournalisten Rainer Kurlemann stellen. Er wird vier Tage lang - vom 12. bis 15. Mai als Journalist in Residence in der Zentralbibliothek Carl Brandts Haus dafür seinen Schreibtisch im öffentlichen Bereich aufstellen. Für ein Interview konnte für den 14. Mai ab 17 Uhr der Experte Professor Dr. Boris Mahlting vom Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik der Hochschule Niederrhein gewonnen werden. Am Mittwoch, 15. Mai, wird ein öffentliches Gespräch über Journalismus mit der Redaktion der mehrfach preisgekrönten Schulzeitung der Gesamtschule Hardt.

**Die Zentralbibliothek Carl Brandts Haus ist geöffnet: Mo - Fr 10 - 22 Uhr, Sa 10 - 18 Uhr und So 12 - 18 Uhr. Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.stadtbibliothek-mg.de](http://www.stadtbibliothek-mg.de).**



**Interaktives Planspiel**

YouthBeyond, die Initiative für Jugendpartizipation, und die Koordinierungs- und Fachstelle Partnerschaft für Demokratie bieten im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ am Donnerstag, 23. Mai, von 17 bis 20 Uhr ein Planspiel zum Thema „Umweltschutz in der EU“ an. In den Räumen der Zentralbibliothek zeigt diese interaktive Simulation jungen Menschen zum Beispiel, wie man in einem Team arbeitet, Entscheidungen trifft und Verantwortung übernimmt. Die Teilnehmer\*innen werden dazu ermutigt, Probleme zu lösen, kreativ zu denken und effektiv zu kommunizieren. Gemeinsam werden Strategien entwickelt und über Umweltprobleme diskutiert. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter [linktr.ee/youthbeyond](http://linktr.ee/youthbeyond) ist zwingend erforderlich.

**AUFEINENBLICK**

**Das ist Roermond**

Roermond hat 60.749 Einwohner\*innen und liegt an der Mündung des Flusses Roer in die Maas. In früheren Zeiten war Roermond eine Hansestadt und die Hauptstadt des Overkwartier Gelre. Im Laufe der Jahrhunderte kam die Stadt unter die Verwaltung von nicht weniger als fünf verschiedenen Ländern: Spanien, Frankreich, Österreich, Deutschland und schließlich das Königreich der Niederlande. Anno 2024 ist die Stadt immer noch als Bischofsstadt von Limburg bekannt. Im Stadtzentrum befinden sich mehrere Kirchen, darunter die Munsterkerk aus dem 13. Jahrhundert am schönen Munsterplein. Das Angebot an Geschäften und Gastronomiebetrieben in der historischen Einkaufsstadt ist groß. Die Gemeinde verfügt über zwei Gebiete von besonderem Denkmalwert: das geschützte Stadtbild der Innenstadt von Roermond mit der Voorstad St. Jacob und das geschützte Dorfbild von Asselt.

Roermond liegt an den Maasplassen. Die Maasplassen sind ein ausgedehntes, zusammenhängendes Netz von großen und kleinen Seen, die durch Kiesabbau entstanden sind. Mit einer Fläche von über 3.000 Hektar sind die Maasplassen das größte zusammenhängende Wassersportgebiet



der Niederlande und damit der ideale Ort für Wassersport! Auch in Sachen Kunst und Kultur hat die Stadt viel zu bieten. Mit mehreren Museen und Kultureinrichtungen

ist für jeden etwas dabei, zum Beispiel die ECI-Kulturfabrik, das Theaterhotel De Oranje, das Cuyppershuis und das Volkskundliche und Antiquarische Museum in Asselt.

**UND SONST NOCH?**

**MUSIKSCHULE**  
DES STADT MÖNCHENGLADBACH

**Musikalische Wanderung durch die Orgellandschaft Europas**  
Orgelreisen im Carl-Ott-Saal, Musikschule Mönchengladbach, an der Hauptwerk-Orgel

Freitag, 17. Mai 2024, 20:00 Uhr  
mit Martin Sonnen

Freitag, 24. Mai 2024, 20:00 Uhr  
mit Klaus Paulsen

Freitag, 7. Juni 2024, 20:00 Uhr  
mit Prof. Wolfgang Seifen

**Europa musikalisch**

Die Musikschule besitzt seit 2019 eine hochmoderne Orgel, die die digitale und analoge Welt miteinander verbindet. Die digitale Orgel liefert nicht nur Töne, sondern auch den Raumklang einer bestimmten Kirche. Für jeden Ton sind im Original-Kirchenraum drei Aufnahmen gemischt worden: direkt vor der Orgel, in der Mitte und an der gegenüberliegenden Wand. Mit jedem Ton erklingt der virtuelle Kirchenraum mit. In drei Konzerten werden drei verschiedene namhafte Organisten auf Orgeln aus den Niederlanden, Frankreich, Deutschland und Slowenien konzertieren. Das Konzert am 17. Mai wird der Kantor für die Region Mönchengladbach/Korschenbroich Martin Sonnen gestalten. Das zweite Konzert am 24. Mai wird der Kantor der St. Vitus-Münsterbasilika Klaus Paulsen präsentieren. Für das Konzert am 7. Juni konnte Prof. Wolfgang Seifen gewonnen werden. Er ist derzeit Professor für Liturgisches Orgelspiel an der UdK Berlin und Titularorganist an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin. In jedem Konzert wird detailliert das jeweilig gesampelte Instrument aus Zwolle (NL), Caen und St. Maximin (F), Erzgebirge (D) sowie aus Velesovo (SLO) vorgestellt.

**Aktionen in Schulen**

Viele Schulen im Stadtgebiet sensibilisieren mit Unterrichtseinheiten, Workshops und Podiumsdiskussionen mit Europa. So schlüpfen Q1-Schüler\*innen des Grund- und Leistungskurses Sozialwissenschaften der Gesamtschule Espenstraße einen Tag in die Rolle von Europaabgeordneten und simulieren realitätsnah Entscheidungsprozesse auf europäischer Ebene. Vier Klassen der Hauptschule Anna Schiller nehmen am 17. Mai an Europa im Park teil. Die Schüler\*innen der Comenius-Schule greifen das eWinning-Jahresmotto auf. Geplant sind Videos über verschiedene EU-Länder, die stark an der Schule vertreten sind. Darüber hinaus finden auch Aktionen statt, die über die europäische Politik und Wahlen informieren sowie kleinere Veranstaltungen wie Freundschaftsbändchen, die in ganz Europa verschickt werden, und Reflexionen über die EU-Werte mit „Europa ist für mich...“ ermöglichen. Die Gesamtschule Hardt nimmt am 6. Mai am 3. Jugendtag für Europa in Düsseldorf teil. Unter dem Motto „Deine Stimme zählt“ werden zehn Workshops zu unterschiedlichen Themenbereichen (z.B. Asylpolitik, Sicherheitspolitik, Handelspolitik) angeboten, in denen Jugendliche zur Wahl motiviert werden. Am 17. Mai werden Infostände rund um Europa angeboten. Bei einer Europa-Rallye zum Mitmachen, einer Podiumsdiskussion und Poetry Slam-Veranstaltung wird eine Auseinandersetzung mit europäischen Werten ermöglicht. Am 22. Mai wird es für die Stufen 7 - 10 eine Juniorwahl geben. Die simulierte Wahl mit Auswertung der Ergebnisse und anschließender Evaluation im Unterricht vermittelt einen guten Eindruck, wie die Europawahl funktioniert und was überhaupt gewählt wird. Die Veranstaltungsreihe endet am 10. Juni mit einem großen Europatag an der Gesamtschule Hardt. Neben Workshops wird es unter anderem eine Podiumsdiskussion mit Politiker\*innen aus der Region geben.

# Integration und VHS

**Die Mobilität innerhalb Europas nimmt zu. Die aktuellen Zuwanderungstrends spiegeln sich auch im Bereich Integration der Volkshochschule wider. 2022 haben sich hier 2.866 Personen für die Integrationskurse angemeldet.**

Die VHS-Statistik zeigt, dass etwa 32 % der Integrationskurs-Teilnehmenden aus Europa kommen, ca. sieben Prozentpunkte davon aus der Ukraine, so machen sie fast ein Drittel aller Teilnehmenden aus. Die Wanderungsbewegungen resultieren aus verschiedenen Ursachen. Diese reichen von der Flucht über den Familiennachzug bis zur selbstbestimmten Mobilität in Beruf und Bildung. Die Mobilität innerhalb der EU ist eine der wichtigsten Errungenschaften der europäischen Integration. Unionsbürgerinnen und -bürger dürfen sich innerhalb der EU nicht nur frei bewegen und aufhalten, sondern auch in einem anderen Mitgliedsstaat einer Erwerbstätigkeit nachgehen.

Zuwanderung birgt Herausforderungen und Chancen für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Aufgabe der VHS ist es, mit ihrem Bildungs- und Beratungsangebot den Migrationsprozess zu begleiten und berufliche und gesellschaftliche Teilhabe zu erleichtern. Unabhängig von Herkunft oder Zuwanderungsstatus haben alle Migrantinnen und Migranten ein gemeinsames Anliegen: sie möchten bzw. müssen die deutsche Sprache lernen und sich in ihrem neuen Lebensumfeld zurechtfinden. Oft aber beeinflussen zusätzlich vielfältige Problemlagen die schnelle und erfolgreiche Integration in die neue Heimat: durch Kriegs- und Fluchterfahrung verursachte Traumata, Sorge um die zurück gelassenen Familienangehörigen, Heimweh, gesundheitliche Probleme, finanzielle Sorgen, kulturelle und religiöse Unterschiede, Schwierigkeiten beim Verständnis der Strukturen und erforderlichen



Abläufe im neuen Land wie Orientierung in der Stadt, Behördengänge, Wohnungssuche, Schulbesuch der Kinder, Arbeitsaufnahme, Versicherungen oder Verträge.

Der größte Erfolg für die Integrationsarbeit der VHS ist die Zufriedenheit der Teilnehmenden, die nach ihrem ersten Kurs in den meisten Fällen weiterführende Angebote in Anspruch nehmen. Knapp 60 % der Teilnehmenden erreichen beim kursabschließenden Deutschttest das B1-Niveau, über 50 % erreichen das B2-Niveau, was im bundesweiten Vergleich sehr gute Quoten sind. Mit der Berufsberatung hilft die VHS Zugewanderten außerdem, die Qualifizierungen aus ihrer Heimat für den deutschen Arbeitsmarkt nutzbar zu machen und hier einen adäquaten Beruf zu

ergreifen.

Zudem bietet die VHS Kurse zur Stärkung der beruflichen Kompetenzen und Vermittlung von Fremdsprachen an. In dem Förderprojekt „BIF: Berufliche Integration von Frauen mit Migrationshintergrund“ übersteigt die erfolgreiche Vermittlungsquote in Ausbildung oder Beruf mit knapp 56 % bei weitem die vorgegebene Vorgabe von 30 %.

**Das Team ist erreichbar unter [vhs-deutsch@moenchengladbach.de](mailto:vhs-deutsch@moenchengladbach.de). Außerdem findet jeden Dienstag ab 09:00 Uhr eine offene Sprechstunde statt. Das Kurs- und Prüfungsangebot kann auf der Internetseite eingesehen werden [vhs-mg.de](http://vhs-mg.de).**

## AUF EINEN BLICK

### VHS mit „Fokus Europa“

Anlässlich des Europtages bietet die Volkshochschule am Sonntag, 5. Mai, von 11 bis 15 Uhr eine Reihe von Veranstaltungen mit Fokus Europa an. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos.

10:00 Uhr: Internationale Gesellschaftsspiele  
10:00 Uhr: 75 Worte Italienisch in 75 Minuten (A1)  
10:00 Uhr: Latein  
10:00 Uhr: 75 Worte Spanisch in 75 Minuten (A1)  
10:00 Uhr: Englische Konversation  
10:00 Uhr: 75 Worte Französisch in 75 Minuten (A1)  
11:45 Uhr: Englisch für Wiederanfänger  
11:45 Uhr: Sardinien - Sprachen, Land und Leute  
11:45 Uhr: Altgriechisch  
11:45 Uhr: 75 Worte Niederländisch in 75 Minuten (A1)  
11:45 Uhr: Spanische Konversation  
13:30 Uhr: Lingua Franca in Europa

Weitere Informationen zu dem Europtag finden Sie auf der Webseite der VHS: [vhs-mg.de](http://vhs-mg.de). Dort können Sie sich auch anmelden und einen Platz sichern.

## Brüssel und Den Haag besuchen

Schon mal vormerken: Am Samstag, 7. September, bietet die VHS eine Tagesfahrt in die europäische Stadt Brüssel an (im Bild der Grand Place). Königliches und weihnachtliches Flair können Interessierte am 7. Dezember bei einer Tagesfahrt nach Den Haag genießen. Weitere Informationen zu den Tagesfahrten und der Anmeldung erhalten Interessierte auf der Webseite [vhs-mg.de](http://vhs-mg.de) oder telefonisch unter 02161 / 25 64 00.

## Grenzüberschreitende Kunst

**Vom 17. bis 19. Mai findet eine dreitägige Gemeinschaftsausstellung von Kunstschaffenden aus Deutschland und Frankreich statt. Bei „In Bewegung – en mouvement“ kooperiert der Kunst- und Ausstellungsraum K37 auf der Waldhausenerstraße mit der VHS.**

Die Themen Mobilität und Europa sowie der interkulturelle Austausch, unterstützt durch Übersetzer\*innen vor Ort, stehen im Fokus des vielseitigen Veranstaltungswochenendes. Die Ausstellung, von den Künstler\*innen selbst kuratiert, zeigt Kunstwerke der Bildhauerei, Malerei und Fotografie. Durch begleitende Fachvorträge, einer moderierten Gruppendiskussion und einem Art-Walk durch die Altstadt Mönchengladbachs wird das Programm abgerundet. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und es ist keine Anmeldung notwendig.

Kunstschaffende:  
Viviane Dubosc – Malerin  
Jutta Weidemann-Tigges – Malerin  
Jürgen Heinze – Bildhauer  
Sylvain Georges – Fotograf  
Jean-Pierre Georgin – Bildhauer  
Reinhard Tigges – Maler, Bildhauer



Mehr Raum für Kunst.



Fotos (2): Jutta Weidemann-Tigges

## AUFEINENBLICK

### Programm

17.05.2024 um 19:00 Uhr  
Vernissage mit allen Künstler\*innen/ einführender kunsthistorischer Vortrag / Austausch

18.05.2024 ab 16:00 Uhr  
Gruppendiskussion zum Thema „In Bewegung - en mouvement“  
Alle Künstler\*innen, Kunsthistoriker\*innen und Übersetzer\*innen vor Ort

19.05.2024 um 14:30 Uhr  
ArtWalk – alternative Stadtführung durchgeführt von Malte Sonnenfeld

Veranstaltungsort:  
K37 - Waldhausenerstraße 37  
41061 Mönchengladbach

Öffnungszeiten zur Ausstellung:  
17.05. ab 19:00 Uhr bis ca. 23:00 Uhr  
18.05. ab 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr  
19.05. ab 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Weitere Infos:  
[www.tigges-art.de](http://www.tigges-art.de)



## Vortrag zur EU-Geschichte

Eine Geschichte, die gleichzeitig unterhält, bildet und fasziniert! Am Mittwoch, 22. Mai, hält Christoph Driessen, Autor des Buches „Griff nach den Sternen“, einen fesselnden Vortrag zur Geschichte der Europäischen Union. Der Eintritt ist frei.

## IMPRESSUM

Blickpunkt Stadt - Bürgerinformation der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach, Der Oberbürgermeister

Redaktion:  
Stabsstelle Presse & Kommunikation, Wolfgang Speen (verantwortlich), Mike Offermanns  
Telefon: 02161/ 25 20 80  
Mail: [blickpunkt@moenchengladbach.de](mailto:blickpunkt@moenchengladbach.de)